

Windpark auch an der «Gmeind» ein Thema

Beinwil Mit 57 Stimmberichteten an der Gemeindeversammlung war die Turnhalle gefüllt. Alle Anträge wurden angenommen, der Steuerfuss bleibt unverändert bei 103 Prozent und die Gemeinde hat zwei Personen eingebürgert.

IRIS CAGLIONI

Der Ausfall der Sommertgemeinde war auch an dieser Herbstversammlung spürbar. Gemeindeammann Albert Betschart wies bereits bei den Begrüßungsworten darauf hin, dass dieser Abend etwas zahlenlastig verlaufen werde. In der eineinhalbständigen Versammlung wurden sämtliche Traktanden von den Stimmenzählern ausgezählt und einstimmig oder mit grosser Mehrheit angenommen. Ausser den Einbürgerungen unterliegen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Nach dem Verlesen des Protokolls und einem kurzen Abriss über den Inhalt des Rechenschaftsberichtes informierte Betschart ausführlich über die Jahresrechnung 2019. Diese schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'264'400.24 äusserst erfreulich ab. Die tieferen Abschreibungen, weniger Investitionen aufgrund des Mehrzweckneubaus der Feuerwehr und des Werkdienstes und eine tiefe pro Kopf Verschuldung sind Gründe für dieses positive Resultat. Doch die Zukunft sei ungewiss, so Betschart.

Neues Friedhofreglement
Gemeinderätin und CVP Grossrätin



Gemeindeammann Albert Betschart führte durch die Versammlung und beantwortete Fragen zum geplanten Windpark, obwohl dieser nicht traktandiert war. Foto: ci

Franziska Stenico erörterte die Notwendigkeit eines neuen Bestattungs- und Friedhofreglements. Das bisherige sei nach 38-jähriger Gültigkeit nicht mehr aktuell. Es wurden Umformulierungen in eine zeitgemäss Sprache vorgenommen und gängige Praxisabläufe aufgenommen. Weiter wurde die Regelung betreffend des Gemeinschaftsgrabes neu aufgenommen. Im neu erstellten Anhang 1 finden sich Richtlinien über Werkstoffe, Formen, Schrift und Schmuck der Grabmäler und im Anhang 2 findet sich der überarbeitete Gebührentarif.

Rückhaltebecken und Freispiegel-Leitungen

Um dem generellen Entwässerungsplan (GEP) und dem regionalen Überlaufkonzept (RÜK) des Abwasserverbandes Reuss-Schachen gerecht zu werden, wird der Bau eines Regenüber-

laufbeckens erforderlich. Sinnvollerweise werde auch der Ausbau der Mischanwasserkanalisation im Kirchfeld mit dem Neubau kombiniert. Es handle sich um eine GEP-Massnahme, welche mit der Erschliessung der Steinmatte eine gewisse Dringlichkeit erhalten habe, so Gemeinderat Christian Wenger. «Das Rückhaltebecken wird unterirdisch gebaut und mit Humus überdeckt. Lediglich an der Süd-fassade ist es sichtbar.» Der beantragte Verpflichtungskredit von 2'230'000 Franken wurde Diskussionslos genehmigt.

Budget und Einbürgerungen

Mit einem unveränderten Steuerfuss von 103 Prozent wurde das Budget 2021 erstellt. Aus dem betrieblichen Aufwand und Ertrag resultiert ein Plus von 3'400 Franken und durch den mutmasslichen Finanzertrag von 30'000

Franken zeichnet sich ein Ertragsüberschuss von 33'400 Franken ab. Die Auswirkungen von Covid-19 habe es aber schwer gemacht, abzuschätzen und vorauszusehen, was kommen werde. Der Gemeindeammann erklärte genauestens anhand von Tabellen und Folien, wie wichtig es sei, den Steuerfuss auf 103 Prozent zu behalten, damit die Zahlen und Geschäfte ausgeglichen blieben.

Zwei Frauen wurde das Gemeindebürgerecht zugesichert. Es sind dies Diana Neufeldt (1983) aus Russland und Eline Schrijver, (2001) aus Holland. Beide durchliefen die notwendigen Tests und Gespräche. Sie erfüllen die gesetzlichen Einbürgerungsvoraussetzungen, so Betschart. Mit grosser Mehrheit wurden beide eingebürgert.

Wortmeldungen betreffend Windpark

Obwohl es kein Traktandum der Tagesordnung war, blieben Diskussionen um den Windpark nicht aus. Unter dem Traktandum Budget wie auch unter Traktandum Verschiedenes meldeten sich Stimmübernehmerinnen und Stimmübernehmer zu Wort. Befürchtungen wurden laut. Betschart konnte aber die Fragen dahingehend beantworten, dass aus den Anfragen keine Anträge wurden. Betschart betonte mehrfach, dass zur Zeit noch keine Risiken bestünden, da noch nichts am Laufen sei.

Etwas befremdend war an sich nicht die Wortmeldung des Präsidenten der Finanzkommission, Markus Flühmann, sondern der unpassende Zeitpunkt, an dem sie stattfand. Da zeigte sich, wie sehr sich die Beinwilerinnen und Beinwiler mit dem Thema Windpark befasst und dass der grosse Sturm um den Windpark noch kommen wird.